

Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Nachruf
Georg Sturm sen.

Herbstfest und
Landesführertagung

Seminare in Salzburg

Neuer Landesjugend-
ratsleiter gewählt

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

Informationen und
Einladung aus dem BV

SCOUTING intern 2011/2012

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS



Ausgabe 3 / Dezember 2011

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

Neues aus dem Kommunikationsteam

Schön langsam kommt Leben in die Homepage!

Nachdem wir eine Galerie-Funktion in die Homepage eingebaut haben, macht es gleich viel mehr Spaß, die verschiedenen Berichte von Aktionen im und um den Landesverband zu lesen und sich natürlich durch die Bildergalerie zu klicken. Auch die Gruppeninformationen werden schön langsam komplett und aktuell. Jetzt werden wir uns auf die Erstellung eines internen Bereichs der Homepage stürzen, der vor allem für die Leiter eine hilfreiche Wissenssammlung werden soll. Wenn jemand von euch Ideen dazu hat, was in dem Bereich – zusätzlich zu einem Lagerplatzverzeichnis mit Bewertungen, einer Linksammlung nützlicher Tools und Seiten, aktuellen Stufeninfos (wie Stufenrundenprotokolle etc.) – alles noch sein soll, kann jederzeit ein E-Mail mit seiner/seinen Idee/n an haggi@pfadfinder-muelln.at schicken.

Aktuelle Mitglieder-Werbeaktion

Die Gutscheinaktion mit den Metalltrinkflaschen und Stirnlampen dürfte ein voller Erfolg werden. Die Rückmeldung aus den Gruppen ist ziemlich gut. Es sind dafür noch Gutscheine und „Einstiegsgegenstände“ im LV abholbar, falls ihr noch eine Mitglieder-Werbeaktion in eurer Gruppe vorhabt.

Plakat-Aktion

Im Jänner wird es die erste Ausstattung von den neuen „Pfadfinder-Image-Plakaten“ salzburgweit geben. Die Plakate werden in verschiedenen Größen vorhanden sein. Wir werden auf den Plakaten auch genug Platz vorsehen, damit ihr eure eigenen Informationen – wie Heimstundenzeiten, besondere Aktionen etc. – hinzufügen könnt.

Weihnachtskarten

Erstmals gibt es heuer auch Weihnachtskarten, die der Landesverband auch den Gruppen zur Verfügung stellt um die jeweils eigene Weihnachtspost erledigen zu können. Die Karten wurden in der letzten Gl-Runde vorgestellt und können auch in den nächsten Jahren im LV abgeholt werden.

Einziger Wermutstropfen bleibt leider derzeit immer noch das Scouting extern. Wir finden es schade, dass die Beteiligung der Gruppen leider immer noch sehr zu wünschen übrig lässt. Vielleicht werden wir im Frühjahr einmal versuchen im Rahmen eines Workshops das Werk ein wenig voran zu treiben. Wer sich dafür interessiert, kann sich ebenfalls jederzeit gerne bei uns melden.

Liebe Grüße und Gut Pfad,
Haggi
... für das Kommunikationsteam.

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2011.



Ein besonderer Dank gilt auch 2011 wieder unserem treuen Sponsor, der VOLKSBANK Salzburg.



Impressum:

Kontakt:

Landesverband

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten:
Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr

Bundesverband

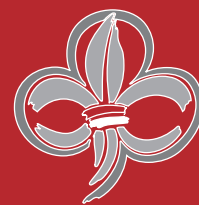
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppo.e.at

Herausgeber:

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637, Fax-DW: 16

Redaktion & Layout: Kommunikationsteam des Landesverbandes

Druck: Flyeralarm



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



Georg Sturm sen. († 26. November 2011) - Hier bei der Einweihung „seines“ Pfadfindermuseums am Georgsgrund im April 2011.

Nachruf für Georg „Schurli“ Sturm sen.

Gruppe S6-Maxglan

„Schurli“ Sturm hat ab den 50er und 60er-Jahren die Gruppe Salzburg 6 – Maxglan zu einer der bedeutensten und stärksten Gruppen, nicht nur in Salzburg, sondern im ganzen Bundesgebiet aufgebaut. Seinem Engagement ist es zu Verdanken, dass die Gruppe S6 mit dem Georgsgrund in Maxglan heute ein kleines Paradies inmitten der Stadt nützen kann. Sein Wirken war bestrebt von dem Gedanken die Pfadfinderidee in die Stadtteile und Orte hinauszutragen und dort zu etablieren. Aber nicht nur dort den Anstoß zu geben, nein, sondern auch – so lange es nötig war – beim Aufbau, und nicht nur ideell, sondern mit Material,



mit persönlichem Einsatz, mit Know How, ja sogar mit Geld, zu unterstützen und zu begleiten. So unterstützte er in all den Jahren maßgeblich die Gruppen Bergheim, Oberndorf, Hallwang, Straßwalchen, Abtenau und Zell am See. Daneben wurden in seiner Zeit von Maxglaner Leitern in den 60er-Jahren die Gruppen S5-Gnigl, S7 St. Andrä (jetzt Itzling) und S8-Parsch in der Stadt gegründet. Aber auch andere Gruppen wurden indirekt von Schurli beeinflusst. Ich denke da mit großer Be-

wunderung an ein persönliches Erlebnis.

Es gab damals noch die geschlechtlich getrennten Verbände und die CaEx-Stufe gab es noch nicht. Als die ersten Müllner Pfadfinder mit 16 Jahren der heutigen Späherstufe entwachsen waren, und wir selbst uns den Namen „Senior-Scouts“ gaben, war es Schurli, der uns für die Roverstufe begeisterte und schon hier den Fokus auf eine ev. Leitertätigkeit legte.

Da sind wir schon bei einem weiteren Phänomen von Schurli. Er verstand es, wie fast kein Anderer, junge Menschen für eine Leitungstätigkeit zu begeistern, oder wenn er dabei abblitzte, für irgendeine Sache – es gab ja bei ihm und den Pfadfindern immer etwas Großes vorzubereiten und durchzuführen – anzuheuern. Dass die Maxglaner Gilden, eine vor fast 50 Jahren und eine vor wenigen Tagen von ihm initiiert wurden ist ja schon fast selbstverständlich.



In den letzten Jahren hat er mit der „Friedenslichtaktion“ wieder einmal als Erster den Wert einer Aktion im Innen und Außenbereich erkannt. Auch wenn es ihm schon sehr viel Mühe bereitete, so war er doch zufrieden, dass er seine letzte Aktion mit dem Aufbau des Pfadfindermuseums im Fischerhaus der Maxglaner Pfadfinder noch beenden konnte. Mit seiner Einstellung und seinem Know-How wurde er zum Träger bei vielen nationalen und internationalen Großereignissen. Schurli war es auch, der mit seinem Engagement 1977 das erste Salzburger Landeslager

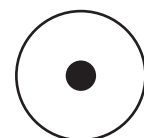


SALALA am Zellhof ausrichtete und somit viele von uns in den folgenden Jahrzehnten aufmunterte, sich auch über große und nicht selbstverständliche Lager, Aktionen und speziell über „Neues“ drüber zu trauen. Ja und dieses „Neue“, dieses Vordenken für professionellere Wege bei den Pfadfindern war auch wieder eine der „Stärken“ von Schurli. Ich glaube dieses strategische Vordenken ist eines seiner großen Vermächtnisse für uns - in dieser sich so explosionsartig verändernden Zeit.

Schurli war, neben seinen Funktionen in der Gruppe, viele Jahre als Roverkommissär Mitglied des Ausbildungsteams und damit der Landesverbandsleitung der Salzburger Pfadfinder. Aber, welche Funktion er auch gerade hatte, – und das war wiederum eine Stärke von ihm – wo immer man Hilfe brauchte, Schurli war zur Stelle.

Für seinen großartigen Einsatz im Jugendbereich wurde Georg Sturm sen. mit dem Silbernen Steinbock, der höchsten Auszeichnung der PPÖ, und dem Silbernen Verdienstabzeichen des Landes Salzburg und als Träger des Ehrenrings der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ausgezeichnet. Georg „Schurli“ Sturm hat über viele Jahre die pfadfinderische Jugendarbeit im Land Salzburg geprägt. Wir Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen werden ihn in liebender und anerkennender Erinnerung behalten.

Für den Landesverband,
Hans-Georg Keplinger
Präsident





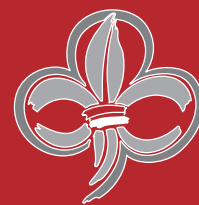
Herbstfest und Landesführertagung

Der Landesverband der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen lud alle Leiter und Leiterinnen zum Herbstfest am 24. September 2011 ein. Die Landesleitung bat gleichzeitig zur Landesführertagung, bei der neben einem Tätigkeitsbericht vor allem Ernennungen und Ehrungen auf dem Programm standen. So wurden 15 Jugendleiterinnen und Jugendleiter zum „Instruktor“ (erster Ausbildungsschritt) und fünf weitere zum „Meister“ (zweiter Ausbildungsschritt) ernannt.

Weiters bekamen Julia Lafenthaler, Brigitte Pucher, Martin Duschl, Thomas und Stefan Gefahrt das bronzene Ehrenzeichen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Markus Dalbeck, der sich in den letzten Jahren besonders um die Gruppe Bad Hofgastein bemühte bekam das silberne Ehrenzeichen der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen und Bernhard „Wimstl“ Wimmer für seine langjährige Tätigkeit als EDV-Spezialist im LV das goldene Ehrenzeichen der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

Nach dem offiziellen Teil luden die Salzburger Pfadfindergilden zum traditionellen Gilden-Schmankerlmarkt mit Bosna, Stelzen, Langos, Kasnocken, Pofesen, Apfelradeln und vielen anderen Leckereien ehe der Abend mit netten Gesprächen und guter Stimmung zu Ende ging.





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Einstiegsseminar am Lipplgut

“Super und genial - auch wenn’s schon ein bisschen kalt war!” - So in etwa könnte man in sehr kurzen Worten das diesjährige Einstiegsseminar am Lipplgut beschreiben.

27 vornehmend junge Leiter aus neun verschiedenen Gruppen nahmen an diesem Seminar teil, das von einem extra angereisten niederösterreichischem Seminarteam abgehalten wurde. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön aus Salzburg!

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Landesleiter Niki Lebeth und LV-Assistent Thomas Gefahrt zauberten in der Küche und allen Anwesenden schmeckte es. Vielleicht auch einer der Gründe, warum das Seminar trotz denkbar schlechtem Wetter (kruz vor Schnee) ein voller Erfolg war. Bleibt nur noch alles Gute und viel Neues, Spannendes und Lustiges allen teilnehmenden Leitern in ihrer weiteren Ausbildung zu wünschen!

Spezialseminar „Lagerfeuertechnik“

27 Teilnehmer aus neun verschiedenen Gruppen nahmen am Spezialseminar „Lagerfeuertechnik“ von 15.-16. Oktober 2011 am Lipplgut teil. Wer sich erwartet, dass man dabei lernt, wie das tollste Feuer gebaut wird, wurde „enttäuscht“. Es ging viel mehr darum, wie der Ablauf eines perfekten Lagerfeuers stattfinden kann und was man dazu einbringen kann: Lieder, Sketche, Rufe und andere lustige Sachen. Der Seminarleiter Moritz Guttman - weithin bekannt als einer der begabtesten und erfolgreichsten Chorleiter Salzburgs - vermittelte die Seminarinhalte auf gewohnt lustige Weise. Dass das Wetter auch noch perfekt mitspielte war natürlich die Krönung des ganzen Events. Vielleicht lässt sich Mo in den nächsten Jahren nochmals „erweichen“, seine unterhaltungsfördernden Tipps und Tricks weiter zu geben.



Neuer Landesjugendratsleiter gewählt

Am 12. Oktober 2011 wurde im Landesverband von den immerhin zehn anwesenden Gruppen Philipp Frauscher (alias Fippo) als neuer Landesjugendratsleiter einstimmig gewählt. Wir gratulieren recht herzlich!

Alle RaRo und interessierten Leiter sind eingeladen, im Landesjugendrat mitzuarbeiten.

Rechts im Bild: Landesleiter Niki Lebeth, Philipp Frauscher und Lisa Höllbacher vom Landesjugendrat.



Salzburg 2 - Katze

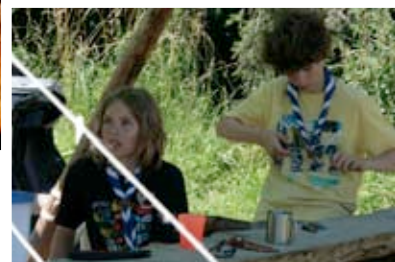
Zwoarer-Sommerlager in Igls

Am Samstag dem 16. Juli fuhren wir Späher der Pfadfindergruppe S2-Katze gemeinsam mit unseren Wölflingen nach Igls auf Sommerlager.

Zuerst nahmen wir den Zug nach Innsbruck. Von dort fuhren wir mit dem Bus zum TPZ (Tiroler Pfadfinder Zentrum). Wir errichteten unsere Schlafzelte, während sich die LeiterInnen um organisatorische Dinge kümmerten. Danach bauten wir uns noch aus Brettern, Planen und Schnüren eine Esstabelle mit Feuerstelle. Anstrengende Arbeit und den ganze Tag an der frischen Luft bescherte uns allen einen riesen Hunger, also machten wir Wurstsalat. Der erste Tag verging leider wie im Flug.



Als wir aufwachten stand Feuermachen auf der Tagesordnung. Und als das Feuer entfacht und das Frühstück am Tisch stand, standen dann auch endlich die anderen auf. Das Frühstück hat sich ausgezahlt, denn es machte richtig satt. Dieser Tag fing lustig an, denn wir bauten an unserer Esstabelle weiter. Als es dann Mittag geworden war stellte sich die Frage: was essen wir heute? Wir einigten uns auf Nudeln, natürlich am Feuer gekocht. Nachdem Nudeln für große Arbeit



wenig Energie geben, wollten wir am Abend grillen (und uns gleichzeitig rund ums Feuer wärmen). Als wir dann in unseren kalten Schlafsäcken lagen, brachte uns ein Leiter selbstgemachte Zimtschnecken. Wir schliefen danach sofort ein.

In der Früh weckte diesmal uns das Prasseln des Feuers. Wir vertrieben uns unsere übrige Zeit mit Pfadfinderspielen und hatten jede Menge Spaß dabei. Doch dann hieß es Kochen. Heute gab es Fleischlaibchen. Am Feuer war das nicht einfach, und zu allem Überduss begann es zu regnen – als wäre es nicht ohnehin schon kalt genug. Also gingen wir als Alternative zum Freibad ins Hallenbad. Das gefiel allen und wir hatten sehr viel Spaß dabei. Im Anschluss daran bereiteten wir uns auf das Highlight des Lagers vor: Lasagne. Es dauerte eine halbe Ewigkeit bis wir fertig waren. Doch die Arbeit hatte sich gelohnt; wir aßen eine perfekte Lasagne – zubereitet am Lagerfeuer.

Den Schrecken als wir am nächsten Morgen aufwachten konnten wir dann kaum glauben: das Lager war zu Ende. Wir fuhren wieder nach Hause. Als wir in Salzburg ankamen erwarteten uns unsere Eltern am Bahnhof. Die Wiedersehensfreude war riesig, denn wir hatten natürlich alle sehr viel zu erzählen.

Ich glaube, dass alle froh wären, wenn wir wieder einmal nach Igls fahren würden. Doch jetzt steht zuerst einmal das Winterlager auf der St. Georgs-Hütte in Wagrain an.

Fabian & Jakob



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Salzburg 5 - Gnigl

Abenteuer am Zellhof

Beim heurigen Sommerlager hatte Mogli einen Sonderauftrag für die Gnigler Wichtel und Wölflinge: Sie halfen ihm, das durch ein Unwetter entstandene Durcheinander im Dschungel wieder in Ordnung zu bringen und konnten anschließend bei fast tropischen Temperaturen die Abkühlung im See genießen.



5 vor 12 - höchste Zeit, etwas zu tun!

Bundesthema 2011/2012

Das Bundesthema der „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ für das Pfadfinderjahr 2011/2012 dreht sich um Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Kreative Alternativideen und Bewusstseinsbildung.

Was mache ich dazu in meiner Gruppe?

Als JugendleiterIn bist du Vorbild für die Wichtel und Wölflinge bis hin zu den Rangern und Rovern. Du leistest einen entscheidenden Beitrag dazu, in welche Richtung sich deine Schützlinge entwickeln, welche Werte sie vermittelt bekommen und welche Themenbereiche behandelt werden. Mit Hilfe einer umfangreichen Link-Sammlung hoffen wir Arbeitsmaterial gefunden zu haben, das dir in deiner täglichen Pfadfinderarbeit von Nutzen ist. Alle Link-Tipps und Informationen sind sorgfältig ausgewählt und geprüft. Dennoch können wir weder für Urheber noch für externe Inhalte die Verantwortung übernehmen.



UMWELTSCHUTZ
ist eine **TAT**sache!
BUNDESTHEMA 2012

Träumt von einer besseren Welt!

Ökologisches Handeln spielt sich nicht nur in großen Projekten ab, denn gerade die kleinen Ideen können viel bewirken. Wenn ihr träumt und an eine bessere Welt glaubt, sprudeln nicht nur Ideen für tolle Aktionen, auch der Spaß kommt nicht zu kurz! Damit lassen sich andere leicht begeistern mitzumachen!

Buchtipps

Mach mit! 85 Tipps für eine bessere Welt

Erneuerbare Energien, Klimawandel, Globalisierung – was ist das eigentlich? In den Nachrichten wimmelt es nur so von komplizierten Wörtern. Auch Schreckensmeldungen über vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen, über Flutkatastrophen und über Hungersnöte erreichen uns. Aber dagegen kann sowieso keiner was tun...! Stimmt nicht!

Dieses Buch verrät euch, wie es unserer Erde geht und was es mit Ökologie, Ozonschicht und Co. auf sich hat. Und vor allem zeigt es euch, wie ihr auch mit kleinen Schritten die Welt verbessern könnt. Schon mal eine Mülldiät gemacht oder ein Insektenhotel gebaut? Na dann nichts wie los!

Wolfgang Hölker, Christine Sommer-Guist, Verlag Coppenrath,
ISBN 978—3-8157-9722-8



Kochen für den Klimaschutz

Ganz einfach und einfach nötig! Denn durch unsere Ernährungsgewohnheiten wird die Atmosphäre stärker erwärmt als durch den Straßen- und Flugverkehr. Die besten Zutaten für den kulinarischen Klimaschutz sind mehr Bio-Lebensmittel aus der Region, weniger Fleisch- und Milchprodukte, saisonales Obst und Gemüse statt Importware und Fertigprodukten. Wie das genussvoll gelingt, zeigt dieses Buch!

Verlag Kosmos, ISBN 978-3-440-11926-6



Salzburg 4 - Mülln

Alice aus dem Wunderland am WiWö-Sommerlager

Auch dieses Jahr machte sich die WiWö-Meute in den Sommermonaten auf, um das Gebiet rund ums Lippgut unsicher zu machen. Kaum am Ligu angekommen, ging es schon richtig los. Zuerst machten wir uns noch Gedanken über unsere Gemeinschaft und die Pfadfinder rings um uns. Danach lernten wir viel Neues über die weltweite Verbundenheit der Pfadis, genauer gesagt über das Pax Lodge Zentrum, dass Verena für uns besucht hat.

Am nächsten Abend überraschte uns ein eiliger Hase, der uns in eine vollkommen verrückte Welt schleuste. Wir trafen einen Hutmacher und ein Sporthasen, die gerade eine Teeparty feierten. Manch Wichtel und Wölfling war überrascht welche Tischmanieren in dieser Welt herrschen. Nach diesem Besuch fanden wir heraus, dass Alice von der Herzkönigin entführt wurde. Der Hutmacher überließ uns ein kleines Rätsel, das wir sogleich lösten. Nach zahlreichen Besuchen bei Bewohnern dieser Fantasiewelt, wie der völlig verplanten Raupe, den streitsüchtigen Zwillingen und eines verwirrten Ritters, machten wir uns auf, Alice aus den Fängen der bösen Herzkönigin zu befreien. Natürlich mitten in der Nacht, um so wenig Aufmerksamkeit wie möglich zu erregen. Nach diesem aufregenden Abschluss wurden wir nur noch einmal von dem Hasen, Alice und dem Hutmacher besucht, die sich für unsere mutige Hilfe mit reichlich Süßem bedankten.

In dieser Woche tat sich noch Einiges mehr. Einmal testeten wir unser Pfaditalent bei Grillen über offenem Feuer, natürlich begleitet von lustigen und albernem Pfadliedern. Vielleicht hat der eine oder andere WiWö seine Eltern noch Wochen danach mit Texten dieser Lieder erfreut! In einem Staffellauf durften sogar einmal die Leiter mitführen und gegen die WiWö antreten. Mit so vielen Kleidungsschichten hat man Sarah nicht mal auf einem Adventlager gesehen. Einen ganzen Tag durften die Kinder eine Reise durch ihren eigenen Körper unternehmen. Geführt von den wegekundigen Leiterinnen Sophie und Sarah erfuhren einige Kids so manches über den Körper, was sie bis dahin vielleicht noch gar nicht wussten. Für gute Stimmung sorgte auch eine eigens adaptierte Kinderdisco, wo bei Saft und einigem an Knabberlein der guten Musik gelauscht wurde.

Abgeschlossen wurde das Sola traditionell mit einem richtig großen Lagerfeuer, mit Sketchen und Verleihungen.

Luci

CaEx-Sommerlager in Italien

An einem regnerischen Sonntagmorgen machten wir, 18 CaEx, zwei Leiter und zwei Mitarbeiter, uns auf den Weg nach Italien. Dort angekommen, wurden wir auch schon von der Sonne begrüßt, konnten den Zeltaufbau im Campingplatz Rosapineta im Trockenen absolvieren. Da der Strand beim Campingplatz mit dabei war, gingen danach auch einige baden. Am nächsten Tag sahen wir uns Chioggia an – das kleine Venedig.

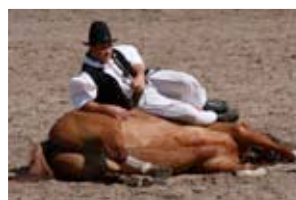
Der vierte Tag wurde jedoch schon wieder mit Abbau, Autofahren und Aufbau verbracht, da wir nach Calambrone „übersiedelten“. Die

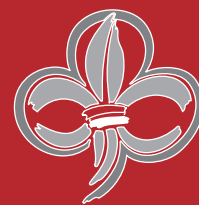
Bewohner des Campingplatzes Pineta begrüßten uns mit sehr viel Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, es herrschte ein familiärer Umgang. Da der Strand fünf Minuten zu Fuß, Livorno 15 Minuten mit dem Auto und Pisa eine halbe Stunde mit dem Auto entfernt war, könnt ihr euch wahrscheinlich schon denken, wie wir die nächsten Tage verbrachten: mit einem abwechslungsreichen Programm aus Baden, Kultur und Spielen.

Am vorletzten Tag – der Hike, der dieses Jahr am Fluss und am Meer entlang verlief, war schon vorbei – begaben wir uns nach Florenz. Dort wurde die Zeit mit Sightseeing, Shoppen und Essen verbracht. Am darauf folgenden Tag mussten wir uns leider schon wieder verabschieden. Innerhalb von zwei Stunden, in Rekordzeit also, wurde gefrühstückt, fertig eingepackt, die Zelte und die Essensstelle abgebaut und alles in den drei Autos verstaut, wir machten uns auf den Weg Richtung Bibione, die Stadt, die wir für unser Abschlusssessen auserkoren hatten.

Auch das „Heimkommen“ in Österreich verlief nach Plan, nach getaner Arbeit wurden die CaEx wieder glücklich und zufrieden an die Eltern „übergeben“. Hiermit möchten wir uns auch für die große Hilfsbereitschaft der Eltern bedanken!

Martina





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

RaRo-Sommerlager in Ungarn

Am 6. August (Samstag) trafen sich fünf Ra/Ro und drei LeiterInnen in aller Früh am Lipplgut um das Material fürs Sommerlager einzupacken. Nach einem weiteren Stopp in Obertrum zum Einkaufen machten wir uns mit einem VW Bus und zwei Pkw auf den Weg Richtung Ungarn.

In Budapest angekommen bezogen wir auf einem eher kuscheligen Campingplatz unsere Zelte und genossen einen gemütlichen Abend. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Sightseeing. Während sich zwei zu Fuß aufmachten, die Geheimnisse der Stadt zu entdecken, war für die restlichen sechs das absolute Highlight: die Stadtführung zur Burg von Budapest, über die Kettenbrücke und durch die Altstadt auf Segways. Wie wir feststellten, hat Budapest trotz des unverkennbaren Ostblockcharmes doch Einiges zu bieten, wie z. B. den Dom, der dem hl. Stephan geweiht ist, den ebenso sehenswerten Heldenplatz, den Zoo, den Westbahnhof, das Széchenyi Fürdő - eines der bekannten Thermalbäder,...

Obwohl wir uns durch die Verpflegung des gesamten Campingplatzes dort sehr beliebt gemacht hatten, war es für uns am Dienstag an der Zeit unsere Zelte abzubauen und unseren Weg weiter fortzusetzen. Nach einem kurzen Besuch auf Schloss Gödöllő folgten wir Autobahnen, asphaltierten Landstraßen (deren Rand hin und wieder Schirmverkäuferinnen zierte) und Sandpisten bis in die Puszta. Beim „bayrischen Chuck Norris“ - Schorsch - durften wir unsere Zelte erneut aufschlagen und die weiten des Landes genießen.

Drei Tage in der Ungarischen Pampa wurden ausgezeichnet durch eine spektakuläre Reitvorführung nahe Bugac, einem Konditoreibesuch der keinerlei Wünsche offen ließ, sowie für die eine Hälfte unserer Gruppe die Möglichkeit das Land hoch zu Ross zu erkunden, während die anderen sich beim „extreme chillen“ vergnügten. Das „Pusztalied“ werden wir nun auch alle besser verstehen, „...und die Welt ist frei und die Welt ist WEIT...“

Schweren Herzens machten wir uns am Freitag wieder auf den Weg Richtung Balaton (Plattensee). Die letzten Tage unseres Lagers verbrachten wir mit verschiedensten Tätigkeiten wie z.B. Segeln, Lesen, Schlafen, Kochen, Ausruhen,... Aber erst am Abend erwacht das Leben am Balaton, mit Party ohne Ende, der eine oder andere Ra/Ro durfte das auch selbst erleben obwohl fraglich ist wie viel davon in Erinnerung bleibt. ;) Am Sonntagmorgen mussten bereits drei Lager Teilnehmer krankheitsbedingt die Heimreise antreten, während der Rest noch einen weiteren Tag beim Baden und Sonnen entspannte und am Montagabend ebenfalls gut behalten wieder nach Hause zurückkehrte.

Wieder ein schönes Sommerlager, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. „O, 's woa scho bärig!“

Veronika

Überstellungslager am Lipplgut

Wie jedes Jahr lagerten wir auch heuer für ein Wochenende am Lipplgut, um unsere Überstellungen durchzuführen. Es ging darum, jene, die ihrer Stufe entwachsen waren, in der alten Stufe gebührend zu verabschieden und in der neuen Stufe herzlich willkommen zu heißen.



Im Mittelpunkt stand wie immer ein kleines Abenteuer, das mit viel kreativem Ehrgeiz den Neuen geboten wurde: Biber gelangten über einen kleinen Hindernisparcours in schöner Landschaft nah am See zu den WiWö. WiWö gelangten mit einer rasend schnellen Seilbahn vom Stadl zum GuSp-Lagerplatz. Und der Weg von den CaEx zu den RaRo war wie immer nur mit viel Wasser zu erreichen. Auch heuer haben sich die RaRo dazu ein begeisterndes Showprogramm ausgeheckt, bei dem nochmals der ganze Weg von den Bibern durch alle Stufen durchlaufen werden musste. So mussten sie gleich durch einen Biberbau, der sich natürlich unter schlammigem Wasser befand und mit Schlamm und viel Wasser gings weiter, ehe sie schließlich in der CaEx-Lagerküche mit viel Sägespäne zu Schnitzel paniert wurden, die dann in der RaRo-Bar frisch gebacken werden sollten. Dazu durften sie sogar vorher noch duschen. Dieses Vergnügen wurde aber dadurch getrübt, dass irgendwelche Fieslinge sämtliche Brauseköpfe abmontiert und beschlagnahmt hatten...

Neben den Überstellungen gab es viel Stufenprogramm, vor allem auch mit dem Zweck, sich in den Stufen gleich besser kennen zu lernen.

Auch ein Lagerfeuer durfte nicht fehlen, bei dem auch wieder einige ihr Versprechen gaben und andere ihre verdienten Abzeichen verliehen bekamen. Gratulation dazu. Höhepunkt war sicherlich die Ehrung von Julia, Andi und (in Abwesenheit) Robert für langjährige Leitungstätigkeit in Mülln durch unseren Landesleiter Niki. Robert Deutinger bekam für seine rund zehnjährige Arbeit bei den CaEx, teilweise auch im Landesverband, das Bronzene Ehrenzeichen der PPÖ. Andi Höringer bekam das Silberne Ehrenzeichen für 15 Jahre bei den GuSp und CaEx. Ebenfalls das Silberne Ehrenzeichen bekam Julia Haggenmüller für 15 Jahre bei WiWö, RaRo und schließlich als Gruppenleiterin. Stellvertretend für die Gruppe möchte ich den drei Geehrten danken, dass sie für eine so lange Zeit wirklich engagiert und mit viel Geschick in Mülln geleitet haben.

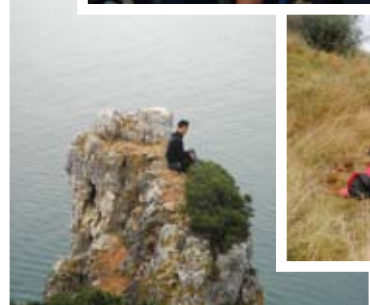
Kerschi



Salzburg 6 - Maxglan

Jedem das seine Im Sommer

Wie jedes Jahr machten sich auch heuer wieder alle Altersstufen (mit Ausnahme der Biber) unserer Gruppe zu einem eigenen Sommerlager auf. Die Wichtel und Wölflinge verschlug es zurück in Kaisers Zeiten nach Kritzendorf in die Nähe von Wien. Dort gelang es ihnen ein demokratisches System entgegen den Plänen des gestrengen Herrschers aufzubauen. Die Guides und Späher lagerten gemeinsam mit vielen steirischen Pfadfindern auf deren Landeslager im Gesäuse. Unsere Caravelles und Explorer erkundeten die unbekannte Seite der Insel Mallorca und die Ranger und Rover bereisten in gemieteten Kleinbussen die portugisische Nordhälfte. Die abwechslungsreiche Reise führte unter anderem nach Lisabon und Porto, zu alten Mauer-Festungen, nach Fatima dem großen Pilgerort und natürlich an die Atlantikküste.



Die Herbergssuche

Über 80 Jahre gibt es die Maxglaner Pfadfinder schon. Bis vor kurzem konnten wir aber keine der unzähligen Heimstätten unser Eigen nennen. Die Suche hat nun ein Ende. Im Herbst dieses Jahres konnten wir auf Initiative unseres traurigerweise verstorbenen Schurli Sturm das Fischer-Haus samt Grundstück erwerben. Schon in den letzten zwei Jahren hatten wir das Fischer-Haus gepachtet und dort ein eigenes CaEx-Heim sowie das Pfadfindermuseum unterbringen können. Die Lage direkt an den Georgsgrund grenzend ist natürlich optimal. Was jedoch in Zukunft mit dem „neuen“ Eigenheim geschehen soll ist noch nicht ganz gewiss.



Ein wichtiger Wechsel

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder die Überstellungen zur nächsten Altersstufe. In Maxglan ist das ein wichtiger Teil des Jahreskreislaufs, werden doch mitunter bis zu 20 Kinder von einer Altersstufe in die nächste „überstellt“. Um diese Wichtigkeit auch für die nicht betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie unsere Eltern deutlich zu machen stand der Monat Oktober unter dem Schwerpunkt „Überstellung“. Der Übertritt ist meist mit einer kleinen Mutprobe oder einem kleinen Lager verbunden. So zum Beispiel kamen unsere Biber durch eine lange dunkle Röhre zu den WiWös und die ältesten CaEx mussten in speziellen Anzügen einige schweißtreibende Aufgaben meistern.

Mehr Bilder und Berichte auf : www.pfadfinder-maxglan.at



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Salzburg 9 - Richterhöhe/Wals

Gruppen-Pfingstlager

Das Highlight im diesem Pfadfinderjahr war, neben den Sommerlagern, unser Gruppenpfingstlager. Am Pfingstsonntag machten sich unsere unbesiegbaren Gallier auf den Weg zur Teubermühle, um Majestix dabei zu unterstützen das Rezept für den Zaubertrank wiederzufinden. Miraculix war auf einem Kongress und die Römer haben den letzten Vorrat vernichtet. Also lösten die jungen Gallierinnen und Gallier im Lauf des Wochenendes viele knifflige Aufgaben um die Rezeptteile wieder zu finden und zusammenzusetzen.

Zum Abschluss, wurde natürlich ein großes Fressgelage mit Wildschwein und jeder Menge Spass, Theater und Gesang am Lagerfeuer abgehalten.

Danke an unsere 9er Meute für die Organisation dieses Lagers! Es ist eine sehr willkommene Abwechslung für uns LeiterInnen, einmal „nur“ als TeilnehmerInnen auf Lager zu fahren!

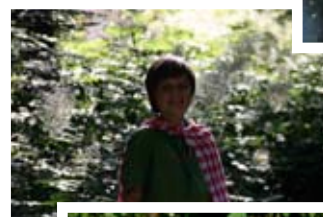
Sommerlager

Natürlich fuhren wieder auf Sommerlager, die WiWö und GuSp verbrachten ihre Sommerlager auf der Teubermühle. Die CaEx machten, gemeinsam mit der Gruppe Braunau 14 Tage lang, Scotland unsicher.

Auszug aus dem Lagerlogbuch:

Tag 8:

Munter und motiviert wurden wir um halb sieben von Adi geweckt, dessen Freude daran auf wie viele Arten er laut guten Morgen rufen konnte, von uns allen geteilt wurde. Beim Frühstück freuten wir uns über Ham & Eggs und Baked Beans. (...) Im Stirling Castle angekommen, machten wir alle einen Rundgang, dabei wurden wir von den coolen Audio Guides geführt. Es war wirklich interessant (...) Anschließend fuhren wir zum Linlithgow Palace, wo wir zusammen mit den Burgfräuleins eine super Tanzeinlage machten 😊. (...) Nach einer Jause (...) und am Abend machten wir ein Lagerfeuer. Es war sehr lustig, da wir mit den benachbarten ägyptischen Pfadfinder mit uns sangen und Tücher etc. tauschten.



Als krönenden Abschluss verbrachten sie noch 2 Tage auf Brownsea Island, wo Amina ihr Pfadfinderversprechen und alle anderen 9er ihre CaEx-Versprechen ablegten.

Unsere RaRo waren mit der Gruppe Ebreichsdorf 14 Tage auf der Insel Korsika.



Henndorf

In der Nacht des Vollmondes

Pünktlich zu Vollmond sind die Wichtel und Wölflinge der Hennendorfer Pfadfinder auf ihr Wochenendlager in die Spechtenschmiede beim Koppler Moor gefahren. Doch sie waren dort nicht allein. Kobolde, verwunschene Magier und Raubritter nutzten die Gunst des Vollmondes um ihr Unwesen zu treiben. Zum Glück hatten sie die Unterstützung von anderen Wölflingen einer ebenfalls dort lagernden Pfadfindergruppe.

Mit vereinten Kräften und einer großen Portion Mut und Stolz, traten sie die Aufgabe an, dem mystischen Treiben der Waldbewohner entgegen zu treten.

So brachte sie ein Waldgeist zu einem längst verwunschenen Magier der den WiWö's schützende Armbänder überreichte. Diese Armbänder machten die WiWö immun vor den bösen Einflüssen der Waldbewohner.

So gelang es ihnen auch das Gold für das gestohlene Pferd des schwarzen Ritters beim Kobold zu finden und alle nächtlichen Geister zu frieden zu stellen.

Bei aller Aufregung um den Vollmond, kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. Es wurde gemeinsam mit den Leitern und allen WiWö gekocht, gespielt und gelacht

Gemeinsames Sommerlager in Gars am Kamp

Von 16. – 23. Juli 2011 machten wir mit unserer Gruppe den schönen Luftkurort Gars am Kamp unsicher. Im Gegensatz zum verregneten Salzburg fanden wir dort vertrocknete Wiesen und nur wenig Wasser von oben vor. Unsere Zelte und die Tische aus Rundhölzern und Schwartlingen hatten wir rasch aufgebaut und ein klasser Lagerturm ging sich auch aus.

Unser Einsatz galt diesmal einem armen Ritter, der den Buchstaben „F“ verloren hatte und daher den Namen seiner Geliebten Fiffifee nicht mehr aussprechen konnte.



Bei verschiedenen Aktivitäten konnten „F“ verdient, und schlussendlich bei einer Hexe gegen einen Zauberspruch getauscht werden, der den Ritter seinen Buchstaben wieder zurückgab.

Die CaEx waren zwei Tage auf Wanderschaft um zu beweisen, dass Sie fähig sind selbstständig zu agieren und die Jüngeren bei Bedarf zu unterstützen.

Gemeinsam trugen wir Ritterspiele aus, bei denen alle Altersstufen zusammenarbeiteten und die Unterhaltung am Lagerfeuer durfte wie immer nicht fehlen, genauso wie das Kochen am Feuer.

Starfest im September

An einem wunderschönen Samstagnachmittag fand heuer das erste Mal unser Starfest statt. Eingeladen waren alle Mitglieder mit Familien, Freunde und alle die uns Pfadfinder kennen lernen wollten.

Viele nutzten die Gelegenheit gemeinsam ein paar gemütliche Stunden mit Grillen, Steckerlbrot, verschiedensten Spielen und am Lagerfeuer zu verbringen.

Unser gemeinsamer Start ins Pfadfinderjahr ist gut gelungen, wir sind bereit zu neuen Abenteuern.





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Oberndorf

Flammenhölle im neuen Oberndorfer Pfadfinderheim

Als CA/EX Pfadfinderleiter Christian S. gestern 19.11., Brandgeruch bemerkte, handelte er sofort: Er alarmierte gegen 17:10 die Feuerwehr, die wenige Minuten später eintraf. Ohne sein rasches Handeln wäre es wahrscheinlich zur großen Katastrophe gekommen, denn einige seiner Pfadfinder befanden sich im Gebäude Haggenstraße 3 und mussten sofort evakuiert werden. Der Oberndorfer Bürgermeister Peter Schröder, sowie die verständigte Vereins- und Gruppenleitung der Pfadfindergruppe Oberndorf waren ebenfalls schnell zur Stelle, um sich ein Bild von der Lage zu machen.

Die alarmierten Feuerwehren aus Laufen und Oberndorf kämpften mit schwerem Atemschutz gegen die dichten Rauchschwaden an, denn es wurden noch zwei Personen im kürzlich fertiggestellten Pfadfinderheim vermutet.

Bange Minuten für die Freunde und Angehörigen, jedoch konnten kurz darauf die beiden vermissten Pfadfinder Katharina A. und Dummy Ü. aus den Flammen gerettet werden.

Die Einsatzkräfte aus Laufen legten eine Saugleitung von der Salzach zum Unglücksort und konnten gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf den Brand rasch unter Kontrolle bekommen. Die schockierten Jugendlichen mussten in der eisigen Kälte mit Socken und Hausschuhen ausharren. Nach dem erlösenden „Brand aus!“ konnte das Heimabendprogramm der Pfadfinder wieder fortgesetzt werden, denn – Gott sei Dank – es war nur eine Übung!



Einladung zum LeiterInnen-Event 2012

Der Bundesverband will allen ehrenamtlich Aktiven DANKE sagen! Von 18. bis 20.05.2012 bist du und deine Gruppe herzlich zum „Thanx a lot“ LeiterInnenerevent im Scout Camp Austria in Oberösterreich eingeladen. Ein reger Austausch und unzählige Vernetzungsmöglichkeiten sind nur ein kleiner Ausblick...

Wochenendlager mit Fest für euer freiwilliges Engagement! Termin: 18. bis 20. Mai 2012

Du leistest in deiner Pfadfindergruppe, im Landes- oder im Bundesverband unglaublich viel für die Jugendarbeit der PPÖ ohne um einen Lohn zu bitten. Wir wollen dir mit dieser Veranstaltung einfach DANKE sagen. Es wäre schön, wenn wir dich in St. Georgen begrüßen dürfen.

Die Anreise ist im Scout Camp Austria ab Mittwochabend möglich (Aufpreis: 4,50 Euro pro Person pro Nacht). Für die Verpflegung und das Programm musst du bis zum Beginn der Veranstaltung selbst sorgen.

Diese Zeit bietet sich perfekt für Klausuren, Aktionen im gruppeninternen Kreise,... an.

Ort

Scout Camp Austria, St. Georgen im Attergau

www.scoutcampaustria.at

Wer ist eingeladen?

LeiterInnen, ElternrätInnen und MitarbeiterInnen auf allen Ebenen der PPÖ

Programm

Freitag 18.00 Abendessen, Eröffnung

Samstag 9.00 Frühstück und Start der Ehrenamtsgaudi

18.00 Abendessen und Abschlussfest

Sonntag: Ende mit gemeinsamem Brunch

Unkostenbeitrag

für Unterkunft und Essen: € 35,00 (Kontonummer 75582, Erste Bank BLZ 20111 Einzahlung bis 31. März 2012). Der Bundesverband übernimmt die andere Hälfte der Kosten.

Anmeldung bis 1. März 2012

... mittels Online-Anmeldung auf www.ppoe.at oder per Post an: PPÖ, Stöberplatz 12, 1170 Wien





Tennengau

Sommerlager der Explorer

Gemeinsam mit den Späher und Guides wurde der Sommer 2011 auf der Pfadfinderinsel begonnen. Nach einer Woche ging es für die Explorer weiter in die schönste Gegend Europas, zu den Meteora Klöstern (diese gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe). Die Reise führte weiter in den Süden, auf die Insel Mykonos, wo der Lagerplatz besucht wurde auf dem schon 1999, 2005 und 2008 Lager der Gruppe Tennengau abgehalten wurden. Inzwischen auf Paros angelangt führte die Reise weiter auf die Insel Naxos. Mit den gemieteten Quads wurde der Erkundung der größten Insel der Kykladen noch der extra Funfaktor verliehen. Mit dem „Schnell“-Boot ging es nach Santorini wo der steilste Teil der Reise auf die Gruppe wartete, 300 Höhenmeter bei 40 Grad im Schatten. Auf dem Rücken eines Esels bezwangen die Burschen die alte Hafenstrasse bei der Chora und badeten im Vulkankrater. Fakten: 220 Kilometer, 13 kaputte Schläuche, 2 kaputte Mäntel und 450 verspeiste Gyros.



Heimneubau Puch

Es ist so weit, das neue Pfadfinderheim in Puch bei Hallein, wird nun endlich, nach langem Hin und Her gebaut. Dank der Unterstützung der Gemeinden Puch, Oberalm und des Landes Salzburg konnte mit den Bauarbeiten für das neue Pfadfinderheim am 1. September 2011 begonnen werden. Die Gemeinde Puch vertreten durch den Bürgermeister Helmuth Klose stellt neben der finanziellen Unterstützung auch noch eine Fläche von ca. 1.000m² für den Neubau zur Verfügung. Entworfen wurde das Pfadfinderhaus von Studenten der Studiengerichtung Holztechnologie & Holzbau der FH Kuchl unter der Leitung von Michael Ebner und Hermann Huber. Gebaut wird das neue Heim – das völlig aus Holz besteht - von der Firma Zehntner.

Die offizielle Eröffnung des neuen Pfadfinderheimes findet am 12.05.2012 statt zu der wir natürlich sämtliche Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Salzburg herzlich einladen dürfen.

Ein besonderer Dank gebührt natürlich allen denen, die so aktiv an der Umsetzung des Neubaus mitgewirkt haben.

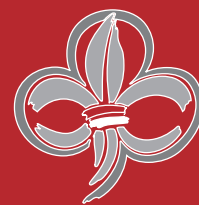
Namentlich erwähnen dürfen wir Stefan Gefahrt, Michael Farkas, Micheal Ebner, Hermann Huber, Christoph Gernerth und die zahlreichen CaEx und RaRo der Gruppe Tennengau die durch Ihre diversen Aktionen das Geld für den Neubau aufgebracht haben.

Ein herzliches Dankeschön!

Das Herbstlager der CaEx und RaRo in Wien/Budapest

Es war Freitag der 27.10 um acht Uhr abends. Wir saßen schon im Bus und waren auf dem Weg nach Budapest. Müde und verschlafen kamen wir dann in unserer ersten Unterkunft, in Wien an. Aber ich kenne keinen Pfadfinder der zu erschöpft sein kann, um selbst um 01:00 in der Früh noch etwas zu essen zu machen. Also duftete es in innerhalb einer halben Stunde nach gebratenen Eiern und anderem.





**Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen**

Mit vollem Magen und geschlossenen Augen torkelte man dann nur noch in die warmen Schlafsäcke.

Eines muss man sagen, es gibt nichts schöneres als von Thomas wohlklingender Stimme geweckt zu werden, die sagt : „Geht scho, aufstehn! Es is scho halb neun!“ Was für eine Freude... Aber wir wurden noch in den nächsten zwei Stunden entschädigt. Der Wiener Naschmarkt wird uns wohl nie vergessen. Im Laufe des Tages besichtigten wir Wien und hatten die zweifelhafte Ehre Mumien zu treffen, die schon seit mehr als 400 Jahren in einer Gruft liegen.

Am nächsten Tag packten wir unsere Sachen und saßen auch schon wieder im Bus und ab nach Budapest! Gegen Abend kamen wir dann in der Hauptstadt an. Es war schon dunkel, also gingen wir auf die Burg und genossen Budapest bei Nacht. Es folgten drei tolle Tage. Wir besuchten jeden Tag eine der vielen Thermen und schauten uns die Stadt und ihre Kunstwerke an. Neben einem Mister-x Spiel auf der Fischerbastei machten wir noch am 30.10. zu Halloween einen Gruselfilmabend mit Schokofondue. Was kann man noch mehr dazu sagen, es war ein tolles Lager!

Bericht des LJBR-Stv.: Ehrenamt, eine Zwei-Klassengesellschaft

Das Jahr der Europäischen Freiwilligkeitsarbeit geht langsam zu Ende, nun ist es Zeit für einen Rückblick. So musste ich feststellen dass sich die Situation der ehrenamtlichen Mitarbeiter in Salzburg, die nicht Mitglied einer „Blaulicht“-Organisation sind, verschlech-

tert hat. So konnte ich heuer im Jahr des Ehrenamtes feststellen, dass es in einer so „angeblich gut funktionierenden Institution“ wie dem Ehrenamt leider auch eine zwei Klassen-Gesellschaft gibt. Zum Einen gibt es die, die für jeden sichtbar helfen und die, die lieber im Verborgenen helfen ohne sich jede hilfsbereite Tat sofort auf die Fahnen zu schreiben.

Ich selbst war heuer bei diversen Veranstaltungen zum Jahr des Ehrenamtes und jedes Mal fiel mir auf, dass der Dank immer nur den Organisationen, die publikumswirksam helfen, von der Wirtschaft, Politik oder Bevölkerung gebührt.

Heuer gab es auch zahlreiche Auszeichnungen für Unternehmen, die es ermöglichen ehrenamtlich tätig zu sein und für ehrenamtliche Organisationen, die dies wieder ermöglichten, es war also eine richtige Selbstbeweihräucherung der typischen Großorganisationen.

So verwunderte es mich auch nicht, dass es sich bei den meisten dieser Organisationen um Blaulichtorganisationen handelt. Ich will nun gar nicht die Arbeit dieser Organisationen schmälern oder nicht würdigen, selbstverständlich leisten sie etwas Großartiges und Einmaliges, doch Leisten wir wirklich so viel weniger oder Schlechteres?

Ich denke schon, dass allen anderen Ehrenamtlichen, die sich auf andere Weisen für die Gesellschaft einsetzen, der gleiche Dank und die gleiche Anerkennung gebührt.

Wir sollten und müssen mehr auf unser Engagement hinweisen und uns nicht verstecken, denn auch das gehört für mich zum Selbstbewusstsein einer Organisation dazu.

Gilde Mülln

Bei strahlendem Wetter traten 16 Teilnehmer gutgelaunt die Fahrt nach Norditalien an. Über die Autobahn und nach einer Pause in Kärnten erreichten wir gegen Mittag San Daniele zum Schinkenkosten. Nach dem Essen machten wir einen Abstecher nach Udine, entweder um einzukaufen oder um Einen zu heben Am späten Nachmittag kamen wir in Tarcento in unserem Quartier Albergo Centrale an und bezogen unsere Zimmer. Zum Abendessen gings ins nahe gelegene Ristorante Saraceno, wo wir hervorragend bewirtet wurden. Ein Umtrunk in Tarcento beendete den Abend. Am zweiten Tag fuhren wir nach Miramare. Nach Park und Schlossbesichtigung bei grosser Hitze kamen wir nach Triest. 2,5 Stunden standen zur Verfügung welche unterschiedlich genutzt wurden. Am Rückweg zum Hotel machten wir noch einen Abstecher nach Grado. Das Abendprogramm war dasselbe wie am Tag zuvor.

Bei der Heimfahrt am Samstag schlug das Wetter um und wir fuhren von einem Gewitter in das Nächste. Nach dem Mittagessen in Kärnten und einer Kaffeepause in der neuen Lungauer Raststätte erreichten bei wirklich strömenden Regen Salzburg.

Es war ein wunderschöne Reise! Dank an HGK für das Organisieren und an Fahrer Franz für das sichere Reisen.

Kurt





Pfadfinderdorf Zellhof

Der Zellhof aus einem anderen Blickwinkel

Seit 41 Jahren bietet das Pfadfinderdorf Zellhof jeden Sommer internationale Großlagerstimmung. Philipp Sosna aus München hat heuer das erste Mal im Team mitgearbeitet und schildert seine Eindrücke.

Bei meiner Ankunft werde ich herzlich von „Dino-Teamer“ Walter begrüßt, der in dieser Woche den Zellhof leitet. Ich fühle mich sofort gut aufgenommen. Das Team zählt fast 20 Leute aus Deutschland, Österreich, Irland, Tschechien – eine Teamerin kommt sogar aus Taiwan. Auch Adi Kronberger, der mit seiner Frau Monika den Zellhof vor 41 Jahren gegründet hat, ist da. Gerade habe ich mein Zimmer bezogen und alle begrüßt, nimmt mich Adi direkt zur Kanuanlegestelle mit um den Sitz eines Bootes reparieren. Nachdem wir wieder da sind, treffe ich auf die erste Gruppe: Sie ist aus den Highlands of Scotland und kommt ganz aus dem Norden. Es folgen unter anderem ein Krankenhausaufenthalt wegen eines Gastes, ein kurzer Rundgang mit Erzählungen über die Geschichte des Zellhofs und schon ist der erste Tag vorbei. Eine wichtige Regel, die ich gleich noch gelernt habe: Das Team trifft sich dreimal am Tag: Um 7.30 zum Frühstück, um 12.00 zum Mittagessen und um 18.00 Uhr zum Abendessen.

Gruppen aus aller Welt

Während meiner gesamten Zeit am Zellhof waren viele deutsche Gruppen zu Gast. Es gab Gruppen aus Spanien, Österreich, Italien, Polen, Schottland und England. Nicht alle waren Pfadfindergruppen,

auch die eine oder andere kirchliche Jugendgruppe verbrachte hier ihre Ferienfreizeit. Das Tolle waren die vielen verschiedenen Sitten und Bräuche, die ich kennenlernte sowie das Wiedersehen von Pfadis aus Stämmen, die ich bereits kannte.

Das für mich eindrucksvollste Erlebnis war die schottische Gruppe, die im Haupthaus übernachtete. Warum, fragt ihr euch? Naja, zum einen liefen sie oft im Schottenrock mit Tracht herum und zum anderen führten sie auch traditionelle Tänze vor, wie zum Beispiel beim „Tag der offenen Töpfe“, der standardmäßig immer mittwochs stattfindet. An diesem Tag bringt abends jeder etwas Typisches für seine Region oder sein Land mit und baut es an einem Stand auf dem Dorfplatz auf. Die Schotten auf jeden Fall packten nach dem Essen ihre Pipes aus und tanzten zu schottischen Volksliedern. Es wurde immer viel geboten.

Tränen zum Abschied

Meine Aufgaben in den zwei Wochen: Rasenmähen, Shopdienst, die allseits beliebte Nachtwache, Kanus verleihen, Gruppen beraten oder den Müll zum Recycling fahren, gehörte dazu. Besonders schön war es immer wieder, wenn neue Gruppen ankamen. Natürlich gab es auch sehr traurige Momente, wenn Gruppen oder auch Teamer abreisten. Manchmal floss deswegen die eine oder andere Träne. Als es für mich selber zurück ging, war der Abschied hart, da das Team wie eine Familie für mich geworden ist und ich viele Leute ins Herz geschlossen habe. Doch ich kehrte mit dem Wissen heim, das ich bald wiederkehren werde, um am dort jährlich stattfindenden Flohmarkt teilzunehmen. Das machte es etwas leichter.

Jede Jahres-Zeit = scout.card-Zeit
Nütze sie, denn sie nützt uns!

Nähere Infos auf: www.ppo.e.at/service/scoutcard

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS 



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

6er-Gilde – Pfadfinder Maxglan

Fünf Finger – eine Hand ...

... das war das Motto bei der Investitur der 6er-Gilde Pfadfinder Maxglan in Salzburg. Vier Finger sollen die Altersstufen der Jugendbewegung symbolisieren, der fünfte Finger steht für die Gilde. Entstanden ist die neue Gilde auf Anregung von Schurli Sturm sen. aus ehemaligen Mitgliedern der Pfadfindergruppe Salzburg 6 Maxglan. Eines der Ziele der Mitglieder unter Gildemeister Bernhard Höck ist daher vor allem auch die Unterstützung der Jugendgruppe, die sie schon bei der Sanierung des Fischerhauses, das die Pfadfindergruppe vor kurzem erwerben konnte, unter Beweis gestellt haben.

Der Einladung zur Investitur waren so viele Freunde aus allen Salzburger Gilden gefolgt, dass der Raum die Mengen kaum fassen konnte. Die Zeremonie wurde geleitet von VGM-Stv. Günther Buchner, Verbandssekretärin Gina Schidauf, DGM Heidrun Eibl-Göschl und Helmut Hauer, GM der Georgs-Gilde Salzburg, die als älteste Salzburger Gilde als Patengilde fungierte.

Die Patengilde überreichte als Grundausrüstung eine Gildenfahne, eine Gildenkerze und eine Chronik der Georgsgilde. Für Heiterkeit sorgte, dass sich drei Salzburger Gilden mit dem gleichen Geschenk einstellten: jeweils mit einem Gildenbuch. Die neue Gilde versteht das als Ansporn, möglichst viele Ereignisse zu veranstalten, die es wert sind, in diese Bücher eingetragen zu werden.

Fritz



Gilde 9

Die „GILDE 9“ aus Salzburg beging heuer am 12.11.2011 den 45. Jahrestag ihrer Gründung. 45 Jahre lang heißt der Gildemeister Harry Pichler

Wir als „Gilde 9“ haben erreicht:

- Pfadfinderdorf ZELLHOF – von der Gilde 9 gegründet, damals wurden ÖS 120.000,-- investiert!
- Fest für Führerinnen und Führer des Landesverbandes – eine Initiative der Gilde 9 bereits 15 mal ausgerichtet.
- Landesskimeisterschaften des Landesverbandes – 25 mal organisiert mit insgesamt 2.500 Teilnehmern.
- Freizeitzentrum Fürstenbrunn gebaut und ÖS 560.00,-- investiert.
- Georgswettkämpfe organisiert und gesponsert.
- Fahrkosten für Führer übernommen.
- Finanzielle Hilfe an Salzburger Gruppen.

Unser langjähriger Gildenkanzler Robert MAYR war 4 Jahre Verbandssekretär und 8 Jahre Vicepräsident. Aufgabe: Neugründung von Gilden; 40 neue Gilden sind entstanden.



Ein kurzer Auszug aus unserer Tätigkeit – Harry



Gilde Salzburg Maxglan

„Simply Scouting“ und zauberhaftes Südschweden

Vor zwei Jahren wurde die Idee geboren, anlässlich des Jamborees 2011 in Schweden eine Gildenreise zu organisieren. In Zusammenarbeit mit unserem bewährten Reisebüro Mediatours konnten wir dann ein tolles Programm auf die Beine stellen, das großen Zuspruch fand. Am 29. Juli ging's mit Airberlin von Salzburg nach Hamburg, wo wir im Rahmen einer Busrundfahrt die Stadt kennenlernten. Am Samstag führte uns die Fahrt über die bezaubernde Stadt Ystad – bekannt vor allem durch die Romane von Hennig Mankel mit Kommissar Kurt Wallander – nach Åhus, eine Kleinstadt ganz in der Nähe des Jamboree-Geländes.

Sonntag dann der erste große Höhepunkt unserer Reise: Besuch des Jamborees. Ein Shuttlebus brachte uns zum Jamboree-Gelände, wo ein Mitglied der österreichischen Kontingentleitung (Fandl aus Vorarlberg) für uns eine Führung durch das Gelände organisierte sowie Eintrittskarten für die „Krax'n“ – das legendäre Kino für alle Sinne, das schon auf mehreren Großlagern in Österreich im Einsatz war. Ein beeindruckender Aussichtsturm im Zentrum des Geländes ermöglichte einen Eindruck von der riesigen Ausdehnung der gigantischen Zeltstadt. Wenn man durch die Unterlager spazierte, konnte man die Begeisterung der jungen Menschen aus aller Welt spüren. Teilnehmer aus unserer Gruppe waren schon beim Jamboree in Bad Ischl 1951 dabei und das war für sie wahrscheinlich der letzte Jamboree-Besuch, denn die nächsten Austragungsorte sind weit entfernt (Japan bzw. USA).



Erstes Ziel am Montag war die Barockstadt Karlskrona. Der alte Marinehafen und die Werftanlagen aus dem Jahr 1680 wurden zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Etappenziel war die Stadt Kalmar, eine Renaissance-Stadt mit einem mächtigen, wehrhaften Schloss.

Direkt vor Kalmar liegt Öland, eine Insel mit ursprünglicher, einzigartiger Schönheit. Sehenswert sind die rund 400 Windmühlen und die Schlossruine der Stadt Borgholm, an deren Fuß Villa Solliden liegt, die Sommerresidenz des schwedischen Königshauses. König Carl Gustav und Königin Silvia erwiesen uns die Ehre, indem sie in

einem offenen Geländewagen an uns vorbeifuhren – eine schöne Überraschung. Am Mittwoch führte uns die Fahrt zunächst nach Vimmerby – Geburtsstadt von Astrid Lindgren. Etappenziel war Linköping, fünftgrößte Stadt Schwedens mit einem beeindruckenden Freilichtmuseum.



Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir am Donnerstag mit der Fahrt auf dem Götakanal. Der Kanal wurde am Beginn des 19. Jahrhunderts gebaut und sollte die schwedische Ost- und Westküste miteinander verbinden. Nach der Kanalfahrt führte uns die Reise weiter nach Stockholm – die Hauptstadt Schwedens.

Am nächsten Tag lernten wir dann diese großartige Stadt im Rahmen einer Rundfahrt kennen.

Am Sonntag führte uns die Fahrt von Stockholm ganz in den Westen Schwedens nach Göteborg. Die Mittagspause verbrachten wir in Örebro, eine bezaubernde Stadt mit einem wehrhaften Schloss. In Göteborg erwartete uns die riesige Fähre, die uns in der Nacht nach Kiel brachte. Ein Unfall auf der Fähre trübte leider das Ende unserer Reise. Wir wünschen Annemarie auf diesem Weg, dass ihr Knöchelbruch gut verheilt.

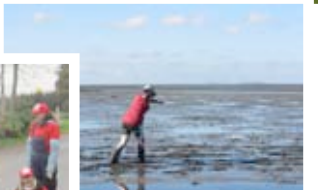
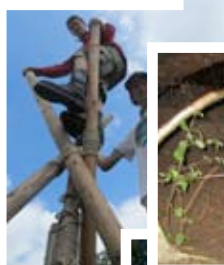
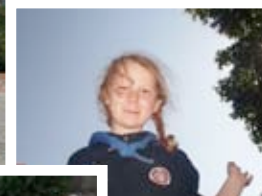
In Kiel hatten wir noch Zeit, um bei einer Stadtrundfahrt diese schöne Hafenstadt kennenzulernen. Am Abend erreichten wir Salzburg: begeistert von einem großartigen Land, beeindruckt von den vielen Erlebnissen, dankbar für die tolle Gemeinschaft in der Reisegruppe und wehmütig, dass das alles so schnell vorbei war.

Fritz



LV-Fotowettbewerb

Heuer gab es wieder einen Foto-Wettbewerb des Landesverbandes. Unter den vielen tollen, eingereichten Fotos wurden vier Bilder ausgewählt, die der Jury besonders gut gefielen (siehe Titelseite). Hier noch einige weitere eingereichte Fotos (Auswahl und Reihenfolge zufällig!)



Kontakt

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

www.salzbürger-pfadfinder.at